

# Ergebnisprotokoll

## 13. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel am 07. Februar 2024 um 18:30 Uhr

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Ort:                       | Kirche St. Peter  |
| Teilnehmende:              | ca. 40 Personen   |
| Vertreter:innen Bezirksamt | Antje Markmann, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL)<br>Klaas Goldammer, Fachamt Sozialraummanagement (SR)<br>Séna Weiss, Fachamt Gesundheitsamt (GA) |
| Gäste                      | Barbara Engelschall (BUKEA)   |
| Gesprächsführung           | Ingrid Schneider, steg Hamburg  |
| Ergebnisprotokoll          | steg Hamburg  |

---

## Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung Protokoll vom 09.11.2023
- TOP 2 Vorstellung Frau Lübeck aus dem Kulturcafé „Groß Borsteler Herzstück“ im Stavenhagenhaus
- TOP 3 Vorstellung Frau Engelschall (BUKEA) Projekt „Natürlich Hamburg!“
- TOP 4 Trafohaus – Anträge 1-8
- TOP 5 Informationen aus dem Fördergebiet
- TOP 6 Verfügungsfonds
- TOP 7 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

## TOP 1 Genehmigung Protokolle der Sitzung vom 09.11.2023

Frau Schneider von der steg, Frau Markmann und Herr Goldammer vom Bezirksamt Hamburg-Nord begrüßen den Beirat.

Die steg stellt die heutige Tagesordnung vor, die zusammen mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickt wurde. Der Beiratseinladung beigefügt waren das vorläufige Beiratsprotokoll Nr. 12 der vergangenen Sitzung sowie acht Anträge an den Stadtteilbeirat zum Projekt Trafohaus.

Ein Teilnehmer bittet darum die von ihm gewünschte Änderung zum Protokoll Nr. 11 nicht als Anhang, sondern in das Protokoll einzufügen. Die steg wird das 11. Protokoll entsprechend anpassen. Zum Beiratsprotokoll Nr. 12 gibt es keine Anmerkungen. Damit ist das Protokoll Nr. 12 genehmigt.

## **TOP 2 Vorstellung Frau Lübeck aus dem Kulturcafé „Groß Borsteler Herzstück“ im Stavenhagenhaus**

Frau Schneider begrüßt Frau Lübeck vom Kulturcafé „Groß Borsteler Herzstück“ im Stavenhagenhaus, die über die erfolgreiche Café Eröffnungsfeier am 03. Februar 2024 berichtet. Die Eröffnungsfeier fand in Anwesenheit zahlreicher Groß Borsteler:innen sowie des Bezirksamtsleiters Herrn Werner-Boelz statt und war ein voller Erfolg. Frau Lübeck hat rund 35 Jahre Gastronomieerfahrung und freut sich die Groß Borstler:innen im Café willkommen zu heißen. Vor dem Hintergrund vieler Anfragen bittet Frau Lübeck Reservierungsanfragen per E-Mail an [info@grossborsteler-herzstueck.de](mailto:info@grossborsteler-herzstueck.de) zu senden, da die Internetseite des Cafés noch nicht online ist.

Die Öffnungszeiten des Kulturcafés sind:

**Donnerstag – Samstag:** 09:30 Uhr – 22:00 Uhr (Küche bis 21:00 Uhr)

**Sonntag:** 09:30 Uhr – 17:00 Uhr (Küche bis 16:00 Uhr)

**Samstag / Sonntag:** 09:30 Uhr – 12:30 Uhr (Frühstücksbuffet)

Für Veranstaltungen kann ein Catering gebucht werden. Für den barrierefreien Zugang kann an der Diele geklingelt werden. Die Mitarbeiter:innen sind entsprechend geschult und holen die Gäste an der Tür ab.

## **TOP 3 Vorstellung Frau Engelschall (BUKEA) Projekt „Natürlich Hamburg!“**

Die steg begrüßt Frau Engelschall von der BUKEA, die zum Stand des Naturschutzgroßprojekts „Natürlich Hamburg!“ und die geplanten Maßnahmen für das Eppendorfer Moor berichtet. Frau Engelschall hat das Projekt bereits ausführlich auf der 6. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel am 28. April 2022 vorgestellt. Siehe hierzu Protokoll der 6. Beiratssitzung im Download-Bereich auf [www.LebendigesGrossBorstel.de](http://www.LebendigesGrossBorstel.de) sowie Pflege- und Entwicklungsplan auf <https://www.hamburg.de/einzelprojekte/12903356/pflege-und-entwicklungsplaene/>.

Frau Engelschall erläutert, das aus rund 1.000 Maßnahmenvorschlägen zunächst rund 300 Maßnahmen mit Priorität 1 zur Umsetzung ausgewählt wurden. Weitere Maßnahmenvorschläge können nachrücken. Für die Umsetzung der Maßnahmen stehen rund 4,5 Mio. Euro zur Verfügung. Im Bezirk Hamburg-Nord wurden u.a. die Naturschutzgebiete NSG Hummelsbüttler Moore, NSG Raakmoor und NSG Eppendorfer Moor sowie der

Hamburger Stadtpark ausgewählt. Für das Naturschutzgebiet Eppendorfer Moor wurde ein eigener Pflege- und Entwicklungsplan erstellt, der u.a. folgende Maßnahmen vorsieht:

- Um die stark unter Wassermangel leidenden Moorbereiche zu entlasten, soll ein hydrologisches Gutachten erstellt und Maßnahmen zur Steuerung entwickelt werden.
- Es sollen biotopsichernde und -einrichtende Maßnahmen auf den Flächen der feuchten Moorheide durchgeführt werden.
- Einzelner Pfade sollen geschlossen und andere Wegelenkungsmaßnahmen (Beschilderung) vorgenommen werden.
- Auch sollen Aufenthaltsbereiche am Wasser geschaffen werden.

Voraussichtlich im nächsten Jahr kann mit der Planung begonnen werden.

Des Weiteren erläutert Frau Engelschall, dass die Projektidee zur Einrichtung einer Ausstellung zum Eppendorfer Moor beim Trafohaus auf Anregung durch Herrn Dr. Bönig in die Maßnahmensammlung mit aufgenommen und mit 100.000 Euro hinterlegt wurde. Es handelt sich dabei um eine Maßnahme Priorität 2, da die Realisierung davon abhängig ist, dass die Finanzierung der Sanierung des Trafohauses über andere Förder-töpfe gesichert sein muss. Die BUKEA übernimmt nicht den Betrieb des Trafohauses und sieht sich mit der Ausstellung als Ergänzung. Gleichwohl muss ein späteres Nutzungs- und Betriebskonzept zu den Vorhaben „Natürlich Hamburg“s passen. Von den 100.000 € kann auch eine „Rücklage“ für die Instandhaltung der Ausstellung gebildet werden (Grundpflege für die ersten 3 Jahre möglich. Die weitere Instandhaltung muss von der Eigentümerin oder dem Bezirk sichergestellt sein). Für die Umsetzung der Maßnahme steht der Zeitraum 2022-2032 zur Verfügung.

Der auf der Sitzung anwesende Ideengeber der o.g. Ausstellung merkt an, dass sich im Eppendorfer Moor der Klimawandel zunehmend bemerkbar mache. In den letzten Monaten habe es viel Wasser und Nässe rund um das Eppendorfer Moor gegeben. Er appelliert an die eigene Verantwortung der an das Eppendorfer Moor angrenzenden Grundstückseigentümer:innen, Klimaanpassungs- und Schutzmaßnahmen vorzunehmen. Durch eine bildreiche Ausstellung zum Eppendorfer Moor am Trafohaus könnte das Wissen darüber allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

## TOP 4 Trafohaus – Anträge 1-8

Bei der steg sind acht Anträge zum Thema Trafohaus eingegangen, die auf der heutigen Sitzung zur Befassung und Abstimmung gestellt werden. Die vollständigen Stellungnahmen von Bezirksamt und BUKEA, sowie Auszüge zur Diskussion finden Sie im Anhang.

Frau Schneider liest nacheinander die Anträge mit der jeweiligen Stellungnahme des Bezirksamts und der BUKEA vor:

### Antrag 1

Die Maßnahme „Konzeption und Gestaltung eines Informationspunktes“: Der RISE-Beirat ist hoch erfreut, dass aus der Ende 2022 genehmigten 2. Projektphase des BUKEA-Projekt Natürlich Hamburg! mindestens 100.000 € für die Ausgestaltung des Informationszentrums NSG Eppendorfer Moor zu Verfügung stehen und spricht sich dafür aus, dieses Vorhaben aus RISE-Mitteln ergänzend zu finanzieren.

Nach Verlesung der Stellungnahme von Bezirksamt und BUKEA sowie kurzer Diskussion stimmt der Beirat über Antrag 1 ab.

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen

27 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

### Antrag 2

Um einen raschen Fortgang des Projektes im kurzen RISE-Zeitraum zu ermöglichen, empfiehlt der Beirat und bittet die Bezirksversammlung Hamburg-Nord so zu votieren, dass BUKEA und Naturschutzreferat die Letztentscheidung über alle Nutzungen, Umbauten und Ergänzungen über das denkmalgeschützte Trafohaus am Eppendorfer Moor erhalten, um es zu dem Informationszentrum über das NSG Eppendorfer Moor auszubauen mit möglichst geringen Investitionen und geringen Betriebskosten, die dadurch erreicht werden, dass es durchgängig im Wesentlichen nach außen informiert und nur in der warmen Jahreszeit die unbeheizten Innenräume von Naturschutz- und anderen Gruppen genutzt werden, oder zu gleichem Zweck und Ziel das Naturschutzgebiet Eppendorfer Moor um das Grundstück des Trafohauses erweitert wird bis zur Innengrenze des Fußweges bzw. ehemaligen Radweges.

Vor dem Hintergrund der Stellungnahme von Bezirksamt und BUKEA zieht der Antragsteller Antrag 2 zurück.

### Antrag 3

Der RISE-Beirat empfiehlt, dass die BUKEA beauftragt wird eine AG Informationszentrum NSG Eppendorfer Moor schnellstmöglich einzurichten, in der nicht nur die RISE- und Bezirksmitarbeiterinnen mitwirken, sondern auch andere Nutzungsinteressenten der bisherigen AG von Nutzungsinteressenten eingebunden werden.

Vor dem Hintergrund der Stellungnahme von Bezirksamt und BUKEA zieht der Antragsteller Antrag 3 zurück.

#### Antrag 4

Angesichts dieser erfreulichen Perspektive einer sinnvollen Nutzung des Trafohauses in Groß Borstel, des Leerstandes bei Gewerberäumen im Groß Borstel, der hohen Investitionskosten von 500.000 € und hohen Betriebskosten und der Notwendigkeit, die Mittel aus dem RISE-Projekt auf andere wichtige Vorhaben wie die Entwicklung eines Stadtzentrums und des Stavenhagenhauses zu konzentrieren, empfiehlt der RISE-Beirat: Das Vorhaben, das denkmalgeschützte Trafohaus am NSG Eppendorfer Moor mit ganzjährig beheizten Büro- und Gruppenräumen auszustatten, wird aufgegeben und nicht mehr fortgesetzt.

Vor dem Hintergrund der Stellungnahme von Bezirksamt und BUKEA zieht der Antragsteller Antrag 4 zurück.

#### Antrag 5

Der RISE-Beirat beschließt, zur nächsten Sitzung des RISE-Beirates Frau Engelschall oder eine Vertretung aus der BUKEA einzuladen, um das Projekt Informationszentrum für das NSG Eppendorfer Moor darzustellen, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe mitzuteilen, Anregungen für das Projekt aufzunehmen und die notwendigen ergänzenden Mittel aus dem RISE-Projekt zu bewerten.

Antrag 5 wurde erfüllt und wird nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

#### Antrag 6

Der RISE-Beirat empfiehlt, in der nächsten Ausgabe des RISE-Magazins auf dieser Grundlage die Öffentlichkeit über das Projekt Informationszentrum Eppendorfer Moor mit öffentlicher Toilettenanlage zu informieren.

Der Antragsteller zieht Antrag 6 zurück.

#### Antrag 7

Der RISE-Beirat empfiehlt, aus RISE-Mitteln eine Erforschung und Befundsicherung im denkmalgeschützten Trafohaus in Groß Borstel im Auftrag und unter Leitung des Denkmalamtes zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen

5 Ja-Stimmen    10 Nein-Stimmen    14 Enthaltung

Damit wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

## Antrag 8

Der RISE-Beirat empfiehlt, nicht aus Mitteln des Verfügungsfonds, sondern den aufgabenbezogenen RISE-Mitteln eine Veröffentlichung in der Reihe des Schaff-Verlages hamburg bauhefte *Das Trafohaus in Groß Borstel - eine Überformung* (Arbeitstitel) zu bezuschussen, in der der Bauhistoriker Dr. Jörg Schilling und der Technikhistoriker Dr. Jürgen Böning Entstehung, Überformung, Nutzung und Bedeutung des Siel- und Trafohauses für Groß Borstel mit Fotos und Zeichnungen darstellen.

Der Antragsteller zieht Antrag 8 zurück.

## TOP 5 Informationen aus dem Fördergebiet

### Neuaufgabe Spazierwegen in Hamburg-Nord

Frau Schneider begrüßt Frau Weiss vom kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement im Fachamt Gesundheitsamt des Bezirksamts, die die Neuaufgabe der Spazierwegen in Hamburg-Nord vorstellt. Die Routen führen durch Parkanlagen über Bewegungsorte bis hin zu historischen Sehenswürdigkeiten durch Eppendorf – Alsterdorf – Groß Borstel, Barmbek-Nord – Dulsberg, Uhlenhorst – Hohenfelde – Barmbek-Süd, Fuhlsbüttel sowie Langenhorn-West und Langenhorn-Ost. Die Routen sind zwischen 9 und 20 Kilometer lang und werden hinsichtlich ihrer Beschaffenheit leicht verständlich beschrieben. Die Routen richten sich an Jung und Alt ebenso wie an Familien mit Kindern – eben an alle, die Lust haben, den Bezirk Hamburg-Nord zu erkunden und Neues zu erfahren. Darüber hinaus enthalten die aktualisierten Spazierwegen einen allgemeinen Hinweis auf mögliche Barrieren entlang der Wege.

Weitere Informationen sowie die Routen zum Download finden Sie auf der folgenden Webseite: <https://www.hamburg.de/hamburg-nord/gesundheit/762806/spazierwegen/>

Frau Weiss berichtet, dass das kommunale Gesundheitsförderungsmanagement auch Gesundheitskonferenzen organisiert und Aktionen sowie Bewegungsförderung für Ältere Menschen anbietet. Bei Interesse kann gern mit Frau Weiss Kontakt aufgenommen werden: [sena.weiss@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:sena.weiss@hamburg-nord.hamburg.de)

### Neubau Sporthalle am Brödermannsweg (vorgestellt von Schulbau Hamburg auf der Beiratssitzung am 09.11.23)

Frau Schneider berichtet, dass die Baumfällungen für den Neubau auf dem abzubrechenden Tiefbunker am Brödermannsweg begonnen haben. 18 Bäume werden gefällt und 40 großkronige Bäume neugepflanzt. Im Vorwege wurden Baumfällgenehmigungen und ein Artenschutzgutachten eingeholt. Es wurden keine Nester von Vögeln oder Quartiere von Fledermäusen im Tiefbunker gefunden. Der Zeitplan sieht den Abbruch des Tiefbunkers im 2. Quartal 2024 und den Baubeginn des Neubaus im 2. Quartal 2025 vor. Die Baufertigstellung ist im 3. Quartal 2026 geplant.

## **Borsteler Chaussee – Vertiefungsstudie mit öffentlicher Beteiligung in 2024**

Das Bezirksamt hat für zwei zentrale Abschnitte der Borsteler Chaussee eine Vertiefungsstudie in Auftrag gegeben. Dies sind Abschnitt B – Grüne Mitte der Machbarkeitsstudie: zwischen Warnckesweg und Brödermannsweg und Abschnitt C – Lebendige Mitte der Machbarkeitsstudie: zwischen Brödermannsweg und Finanzamt. Die mit der Vertiefungsstudie beauftragten Verkehrsplanungsbüro ARGUS und Landschaftsplanungsbüro Bruun & Möllers sollen ein Leitbild und Gestaltungskonzept für die Straße erarbeiten sowie die Verkehrsverlagerungswirkungen näher untersuchen. Ähnlich wie beim Vorgehen zum Stavenhagenhaus soll auch hier eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die die Studie mit zwei Workshops begleitet. Beim ersten Workshop soll eine Zwischenpräsentation des Planungsbüros erfolgen und über die erarbeiteten Varianten diskutiert werden. Die Anregungen, Hinweise und Ergebnisse aus Workshop 1 fließen in die überarbeitete Vorzugsvariante ein, die der AG auf ihrem zweiten Workshop vorgestellt wird. Die Gebietsentwicklung wird rechtzeitig über ihren Beiratsverteiler, Website etc. für die Mitarbeit in der AG Borsteler Chaussee aufrufen.

Auf der Beiratssitzung werden der steg zwei Fragenkataloge zur Borsteler Chaussee überreicht, die die Gebietsentwicklung in Abstimmung mit dem Bezirksamt in der Zwischenzeit beantwortet hat und die diesem Protokoll als Anlage beigefügt sind. Ein Fragenkatalog enthält auch eine Frage zum Neubaugebiet Petersen Park.

## **Grünmaßnahmen**

Frau Schneider berichtet, dass in der Grünanlage Pehmöllers Garten die Fitnessgeräte in der 6.-7. KW aufgestellt werden. Die Fertigstellung der Anlage ist für ca. April 2024 geplant. In der Grünanlage Warnckesweg fehlt noch der Wegebau mit wassergebundener Wegedecke. Die Fertigstellung ist für März 2024 terminiert.

## **Gefahrenpunkt Kreuzungsbereich Anni-Glissmann-Weg / Tarpenbek-Wanderweg**

Frau Schneider informiert den Beirat, dass der von der SPD Bezirksfraktion angekündigte Antrag zur Entschärfung des Gefahrenpunkts im Kreuzungsbereich Anni-Glissmann-Weg / Tarpenbek Wanderweg am 11. März im Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel gestellt wird.

## **Neue Sprechzeiten im Pop-Up Stadtteilbüro in der FYTT-Location, Borsteler Chaussee 102**

Frau Schneider informiert über die geänderten Sprechzeiten im Stadtteilbüro. Diese sind ab jetzt montags von 14 bis 17 Uhr. Bei Bedarf können auch Alternativtermine vereinbart werden. Durch diese Neuregelung stehen der steg mehr Kapazitäten für die Umsetzung der RISE-Projekte zur Verfügung, die oftmals mit Vor-Ort-Terminen verbunden sind. Die steg ist telefonisch und per E-Mail nach wie vor an fünf Tagen in der Woche erreichbar.

## Sonstiges

Frau Schneider berichtet, dass die 9. Ausgabe des Newsletters mit Informationen zum Fördergebiet erschienen ist und im Download Bereich unter Publikationen auf [www.LebendigesGrossBorstel.de](http://www.LebendigesGrossBorstel.de) zu finden ist.

Auf Nachfrage bzgl. eines angeblichen Baustopps am Petersen Parkt berichtet Herr Goldammer, dass es nach seinem Kenntnisstand dort keinen Baustopp gibt und die Planungen weiter vorangehen.

Auf Nachfrage bzgl. Anschluss von Groß Borstel an das Fernwärmenetz antwortet Herr Goldammer, dass das Bezirksamt für dieses Thema nicht zuständig ist und dazu keine Informationen vorliegen. Herr Goldammer regt an eine/n Vertreter:in der BUKEA zu diesem Themenpunkt zum Beirat einzuladen.

## TOP 6 Verfügungsfonds

Frau Schneider informiert, dass für 2024 wieder 15.000 Euro zur Verfügung stehen. Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag in Höhe von 662,80 Euro vor.

### Antrag 01/ 2024

Projekt: Dachbegrünung Container  
Antragsteller: Kirche St. Peter, Diakon Jens Friedrich  
beantragte Mittel: EUR 662,80  
Eigen-/Drittmittel: EUR 662,80  
Sonstige Spenden EUR -  
Gesamtkosten: EUR 1.325,60

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen

27 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltung

**Damit wurde der Antrag einstimmig angenommen.**

## TOP 7 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

Einzelne Straßenlaternen am Klotzenmoor sind seit längerer Zeit defekt. Frau Markmann nimmt den Hinweis mit und weist ergänzend auf den „Melde-Michel“, das Anliegen-Melde Tool der Stadt hin: <https://www.hamburg.de/melde-michel/>. Nachrichtlich: zwischenzeitlich wurden die defekten Leuchten der zuständigen Hamburger Verkehrsanlagen GmbH (HHVA) direkt gemeldet.

Frau Schneider weist auf die Veranstaltung „Von der Zentrale des NS-Terrors zum „Geschichtsort Stadthaus“ am Mo. 26. Februar um 19:30 Uhr Stavenhagenhaus hin. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Freunde des Stavenhagenhauses e.V. in Kooperation mit der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte, die vom Verfügungsfonds Groß Borstel unterstützt wurde.



Am Sa. 04. Mai findet der Tag der Städtebauförderung mit einem Aktionstag im Stavenhagenhaus mit Führungen um 14 und 15 Uhr statt, zu dem alle Bewohner:innen herzlich eingeladen sind.

Die weiteren Beiratstermine für 2024 finden jeweils um 18:30 Uhr an folgenden Terminen statt:

- Do. 30. Mai
- Do. 19. September
- Do. 28. November

Die steg bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung gegen 21.00 Uhr.

### Anlagen 1 und 2 zum Protokoll der 13. Sitzung

Beantwortung der zu TOP 5 Informationen aus dem Fördergebiet von Beiratsmitgliedern überreichten Fragen zur Borsteler Chaussee und zum Petersen Park. Die Dateien werden separat mit dem Protokoll der 13. Sitzung versandt.

### Anhang zum Protokoll

Nachfolgend die Anträge zum Trafohaus mit Stellungnahmen des Bezirksamts und der BUKEA sowie Auszüge der Diskussion und Abstimmungsergebnis.

## Anhang zu TOP 4 Trafohaus des Protokolls der 13. Sitzung Stadtteilbeirat Groß Borstel am 07.02.2024

### Antrag 1

Die Maßnahme „Konzeption und Gestaltung eines Informationspunktes“: Der RISE-Beirat ist hoch erfreut, dass aus der Ende 2022 genehmigten 2. Projektphase des BUKEA-Projekt Natürlich Hamburg! mindestens 100.000 € für die Ausgestaltung des Informationszentrums NSG Eppendorfer Moor zu Verfügung stehen und spricht sich dafür aus, dieses Vorhaben aus RISE-Mitteln ergänzend zu finanzieren.

### Stellungnahme des Bezirksamts und der BUKEA zu Antrag 1

Die Maßnahme für das Trafohäuschen „Konzeption und Gestaltung eines zentralen Informationspunktes“, wie es im Pflege- und Entwicklungsplan von „Natürlich Hamburg!“ für das Eppendorfer Moor aufgenommen wurde, ist von der BUKEA mit € 100.000 hinterlegt. Die Maßnahme wird von der BUKEA als ergänzendes Element verstanden unter der Voraussetzung, dass die Finanzierung für eine Sicherung/Sanierung des Gebäudes gesichert ist. Die BUKEA selbst stellt keine Mittel für die Sanierung, den Betrieb und/oder die Anmietung/Kauf des Trafohauses zur Verfügung. Eine Ko-Finanzierung der Sanierung des Trafohauses durch RISE-Mittel wurde bereits in Aussicht gestellt, setzt jedoch sowohl eine perspektivische Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes durch Vereine und Stadtteilnutzungen voraus als auch ein gesichertes Betriebskonzept. Ein ausschließlich als Informationszentrum genutztes Trafohaus ist nicht aus RISE-Mitteln förderfähig. Vor diesem Hintergrund wird angeregt, dass der Beirat sich zunächst darüber verständigt/abstimmt, ob Antrag 1 zur Abstimmung gestellt werden soll.

Bevor der Antrag zur Abstimmung gestellt wird, erläutert der Antragsteller, dass er das Trafohaus nicht als ein reines Informationszentrum sieht, sondern auch andere Nutzungen begrüßen würde. Sein Anliegen ist, dass die Nutzungen im Trafohaus nicht den Vorgaben zum Schutz des Naturschutzgebietes Eppendorfer Moor widersprechen dürfen. Er befürchtet Konflikte zwischen den Nutzungen und den Belangen des Naturschutzes. Außerdem möchte er, dass die RISE-Mittel möglichst schnell für das Projekt zum Einsatz kommen. Frau Engelschall vom Projekt „Natürlich Hamburg!“ versichert, dass die BUKEA kein Projekt fördern wird, das den Belangen des Naturschutzes widerspricht. Die Nutzungen sollen im Vorfeld mit Naturschutzaspekten abgeglichen werden. Frau Schneider ergänzt, dass die Auswahl künftiger Nutzungen im Rahmen des geplanten Interessenbekundungsverfahrens auch in Abstimmung mit Frau Engelschall erfolgen werden.

Nach Verlesung der Stellungnahme von Bezirksamt und BUKEA sowie kurzer Diskussion stimmt der Beirat über Antrag 1 ab.

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen

27 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

**Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.**

## Antrag 2

Um einen raschen Fortgang des Projektes im kurzen RISE-Zeitraum zu ermöglichen, empfiehlt der Beirat und bittet die Bezirksversammlung Hamburg-Nord so zu votieren, dass BUKEA und Naturschutzreferat die Letztentscheidung über alle Nutzungen, Umbauten und Ergänzungen über das denkmalgeschützte Trafohaus am Eppendorfer Moor erhalten, um es zu dem Informationszentrum über das NSG Eppendorfer Moor auszubauen mit möglichst geringen Investitionen und geringen Betriebskosten, die dadurch erreicht werden, dass es durchgängig im Wesentlichen nach außen informiert und nur in der warmen Jahreszeit die unbeheizten Innenräume von Naturschutz- und anderen Gruppen genutzt werden, oder zu gleichem Zweck und Ziel das Naturschutzgebiet Eppendorfer Moor um das Grundstück des Trafohauses erweitert wird bis zur Innengrenze des Fußweges bzw. ehemaligen Radweges.

### Stellungnahme des Bezirksamtes und der BUKEA zu Antrag 2

Die BUKEA finanziert weder eine Sanierung noch den Betrieb eines Informationszentrums. Somit kann die BUKEA auch keine Letztentscheidung über Nutzungen, Umbauten und Ergänzungen erhalten. Die BUKEA stellt lediglich Mittel für eine ergänzende Ausstellung zum Eppendorfer Moor zur Verfügung und dies auch nur unter der Voraussetzung, dass über andere Finanzierungsquellen das Haus saniert wird und Sanierung und Nutzungskonzept mit einer naturkundlichen Ausstellung zusammenpassen. Aufgrund dieses Vorbehalts hat die Maßnahme aktuell nur die Priorität 2. Die BUKEA beabsichtigt nicht das Trafohaus und dessen Grundstück zu erwerben noch zu betreiben und das NSG um das betreffende Grundstück zu erweitern.

**Vor dem Hintergrund der Stellungnahme zieht der Antragsteller Antrag 2 zurück.**

## Antrag 3

Der RISE-Beirat empfiehlt, dass die BUKEA beauftragt wird eine AG Informationszentrum NSG Eppendorfer Moor schnellstmöglich einzurichten, in der nicht nur die RISE- und Bezirksmitarbeiterinnen mitwirken, sondern auch andere Nutzungsinteressenten der bisherigen AG von Nutzungsinteressenten eingebunden werden.

### Stellungnahme des Bezirksamtes und der BUKEA zu Antrag 3

Das Bezirksamt ist gegenüber der BUKEA nicht weisungsbefugt und kann diese nicht beauftragen. Wenn die Planungen zur Sanierung des Trafohauses starten, wird das Bezirksamt als Federführerin des RISE-Projektes wie gehabt alle Interessierten bei der Erarbeitung eines entsprechenden Konzepts mit einbeziehen. Die Abstimmung zwischen Bezirksamt und BUKEA beim Gesamtprojekt Trafohaus erfolgt ohnehin. Bei einer Ausstellungsplanung würde die BUKEA die relevanten Verbände einbeziehen.

In der sich anschließenden Diskussion bietet sich Frau Engelschall an einen Rahmen und „No-Gos“ für Nutzungen des Trafohauses zu formulieren, damit diese durch das Bezirksamt in die Anforderungen beim geplanten Interessenbekundungsverfahren für künftige Nutzungen einfließen können und die Nutzungsinteressent:innen wissen, in welchem Rahmen eine Nutzung möglich ist. Aus Sicht von Frau Engelschall bräuchte es zwei AGs. Eine AG für die Nutzung des Trafohauses und die zweite AG unter Federführung der BUKEA für die Erarbeitung der Ausstellung. Das Bezirksamt versichert, dass der Stadtteil bei den weiteren Entwicklungen weiterhin miteinbezogen wird.

**Vor dem Hintergrund der Stellungnahme zieht der Antragsteller Antrag 3 zurück.**

#### **Antrag 4**

Angesichts dieser erfreulichen Perspektive einer sinnvollen Nutzung des Trafohauses in Groß Borstel, des Leerstandes bei Gewerberäumen im Groß Borstel, der hohen Investitionskosten von 500.000 € und hohen Betriebskosten und der Notwendigkeit, die Mittel aus dem RISE-Projekt auf andere wichtige Vorhaben wie die Entwicklung eines Stadtzentrums und des Stavenhagenhauses zu konzentrieren, empfiehlt der RISE-Beirat: Das Vorhaben, das denkmalgeschützte Trafohaus am NSG Eppendorfer Moor mit ganzjährig beheizten Büro- und Gruppenräumen auszustatten, wird aufgegeben und nicht mehr fortgesetzt.

#### Stellungnahme des Bezirksamtes und der BUKEA zu Antrag 4

Das Trafohaus ist ein RISE-Projekt im IEK Groß Borstel. Das IEK wurde unter Beteiligung der Groß Borsteler:innen erstellt und per Senatsbeschluss beschlossen. Die Bezirkspolitik hat im Anschluss IEK im Vorfeld zugestimmt. Somit sind Zielsetzung und Umsetzung der Projekte bindend und können nicht per Abstimmung im Beirat geändert oder aufgegeben werden. Das IEK formuliert für das Trafohaus folgendes Ziel: Das denkmalgeschützte Trafohaus soll konzeptionell und baulich so umgestaltet werden, dass das Gebäude durch Synergien mit bestehenden Vereinen und sozialen Einrichtungen wieder einer stadtteilaffinen Nutzung zugeführt wird. Das Projekt ist bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) angemeldet. Die RISE-Projekte im Fördergebiet stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Das Bezirksamt verfolgt gemäß des unter Beteiligung der Bewohnerschaft entwickelten IEK weiterhin das Ziel, das denkmalgeschützte und stark sanierungsbedürftige Trafohaus in einfachem Standard instand zu setzen, das Haus für Vereine und Stadtteilnutzungen zu öffnen und in enger Abstimmung mit der BUKEA um eine Ausstellung zum Eppendorfer Moor zu ergänzen.

**Vor dem Hintergrund der Stellungnahme zieht der Antragsteller Antrag 4 zurück.**

#### **Antrag 5**

Der RISE-Beirat beschließt, zur nächsten Sitzung des RISE-Beirates Frau Engelschall oder eine Vertretung aus der BUKEA einzuladen, um das Projekt Informationszentrum für das NSG Eppendorfer Moor darzustellen,

die Ergebnisse der Arbeitsgruppe mitzuteilen, Anregungen für das Projekt aufzunehmen und die notwendigen ergänzenden Mittel aus dem RISE-Projekt zu bewerten.

#### Stellungnahme zu Antrag 5

Frau Engelschall hat ihre Teilnahme zur Sitzung des Beirats am 07.02.2024 bereits zugesagt und ist auf der Sitzung anwesend.

**Damit wurde Antrag 5 erfüllt und wird nicht mehr zur Abstimmung gestellt.**

#### Antrag 6

Der RISE-Beirat empfiehlt, in der nächsten Ausgabe des RISE-Magazins auf dieser Grundlage die Öffentlichkeit über das Projekt Informationszentrum Eppendorfer Moor mit öffentlicher Toilettenanlage zu informieren.

#### Stellungnahme des Bezirksamtes zu Antrag 6

Das RISE-Magazin berichtet regelmäßig über aktuelle Sachstände zu einzelnen RISE-Projekten – in der vergangenen Ausgabe auch zum Trafohaus. Zur Umsetzbarkeit eines reinen Informationszentrums, insbesondere mit öffentlicher Toilettenanlage wurde bereits in der Sitzung des Stadtteilbeirats am 09.11.2023 informiert.

In der folgenden Diskussion wird sich darauf geeinigt, dass das Konzept des Ideengebers für einen Informationspunkt zum Eppendorfer Moor auf die Webseite [www.LebendigesGrossBorstel.de](http://www.LebendigesGrossBorstel.de) gestellt wird.

**Vor diesem Hintergrund zieht der Antragsteller Antrag 6 zurück.**

#### Antrag 7

Der RISE-Beirat empfiehlt, aus RISE-Mitteln eine Erforschung und Befundsicherung im denkmalgeschützten Trafohaus in Groß Borstel im Auftrag und unter Leitung des Denkmalamtes zu finanzieren.

#### Stellungnahme des Bezirksamtes zu Antrag 7

Das Bezirksamt erkundigt sich, ob das Denkmalschutzamt eine Erforschung und Befundsicherung des Trafohauses in Auftrag geben möchte.

In der anschließenden Diskussion ergänzt Herr Goldammer (SR), dass bereits Begehungen mit Frau Nickel vom Denkmalschutz stattgefunden haben und die weiteren Planungen zur Sanierung, wie üblich mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden.

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen

5 Ja-Stimmen    10 Nein-Stimmen    14 Enthaltung

**Damit wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.**

## Antrag 8

Der RISE-Beirat empfiehlt, nicht aus Mitteln des Verfügungsfonds, sondern den aufgabenbezogenen RISE-Mitteln eine Veröffentlichung in der Reihe des Schaff-Verlages *hamburger bauhefte* Das Trafohaus in Groß Borstel - eine Überformung (Arbeitstitel) zu bezuschussen, in der der Bauhistoriker Dr. Jörg Schilling und der Technikhistoriker Dr. Jürgen Bönig Entstehung, Überformung, Nutzung und Bedeutung des Siel- und Trafohauses für Groß Borstel mit Fotos und Zeichnungen darstellen.

## Stellungnahme des Bezirksamtes zu Antrag 8

Das Bezirksamt hatte Dr. Bönig bereits 2022 eine Ko-Finanzierung für eine Veröffentlichung zur Geschichte des Trafohauses in Aussicht gestellt. Ein Entwurf zur Abhandlung von Herrn Dr. Bönig steht noch aus.

Im anschließenden Austausch wird Dr. Bönig seitens des Bezirksamtes versichert, dass die Veröffentlichung zur Geschichte des Trafohauses aus RISE-Mitteln bezuschusst wird.

**Vor diesem Hintergrund zieht der Antragsteller Antrag 8 zurück.**

Im Anschluss liest Frau Schneider einen ergänzenden Hinweis des Antragstellers zum Thema Fledermäuse in Auszügen vor:

... weil durch den Fund zweier Fledermausmumien ohne Zweifel feststeht, dass das Trafohaus noch in jüngster Zeit als Aufenthaltsort von Fledermäusen benutzt worden ist, sogar als Wochenstube diente. .... Um Schaden von dem sehr erfolgreichen RISE-Projekt abzuwenden, darf auch nicht der geringste Eindruck entstehen, RISE-Mitarbeiterinnen hätten und würden weiterhin im Zusammenwirken mit Mitarbeiterinnen des Bezirksamtes planmäßig ein vorhandenes Fledermausquartier ... im Trafohaus zerstören ...

## Stellungnahme Bezirksamt

Das Bezirksamt hat sowohl Dr. Bönig persönlich als auch den Beirat am 09.11.23 darüber informiert, dass im Rahmen der weiteren Planungen eine unabhängige gutachterliche Prüfung unter Einbeziehung der NABU-Fledermausgruppe erfolgen wird. Ein unabhängiger Gutachter wird untersuchen, ob das Quartier von Fledermäusen genutzt wird/wurde. Die Annahme von Dr. Bönig, dass das Bezirksamt und die steg beabsichtigen würden ein vorhandenes Fledermausquartier zu zerstören, ist nicht zutreffend.